© Volkshochschule Kempten, download unter www.biologiezentrum.at

5. Beobachtungen bei Vogelfütterung im Winter 1962/1963

Nachstehend sollen Beobachtungen mitgeteilt werden, die an Vogelfutterstellen (am Fenster, bzw am Balkon der Wohnung) von mir gemacht und von allen, von mir diesbezüglich befragten Personen bestätigt wurden. Ja, ich wurde spontan von mehreren Bekannten darüber befragt, was beweist, daß die betreffenden Beobachtungen allgemein aufgefallen sind.

In den vergangenen Wintern wurden an hiesigen Futterstellen neben den häufig und meist in Scharen anfliegenden Sperlingen und Grünfinken auch Bergfinken (besonders nach stärkeren Schneefällen), Kohl-, Blau-, Sumpf-, Tannen- und Spechtmeisen (Kleiber), Gimpel, Kernbeisser, bisweilen auch ein Buntspecht und ein Zeisig beobachtet.

Dies war in der nun zu Ende gehenden Fütterungszeit (Winter 1962 auf 1963) auffallend anders. Mit dem Auslegen von Futter (Hanf und Sonnenblumenkerne) begann ich in der zweiten Oktoberhälfte 1962. Sperlinge (Haus- u. Feldsp.) und Grünfinken fanden sich bald in Massen ein. Hin und wieder kam eine einzelne Kohlmeise. Während die Finken und Sperlinge die ganze Futterzeit über ohne Unterbrechung fleißig kamen, blieb die Kohlmeise schon im November, also zum Zeitpunkt des plötzlichen Wintereinbruchs, aus. Etwa um die Weihnachtszeit kamen einige wenige Bergfinken, die Anfang Februar 1963 jedoch sehr zahlreich, z.T. 25 - 30 Stück, untermischt mit Grünfinken, anflogen. Einige wenige Tage nur kamen zwei Gimpelpärchen. Nur einmal war ein Kernbeisser-Männchen da. Für Amseln, die mehr als in den Vorjahren die Futterstellen besuchten, habe ich Haferflocken und Rosinen ausgelegt. Es kamen aber fast nur Amsel-Männchen und nur ein Amsel-Weibchen. Alle anderen Arten blieben aus. Am Futter selbst kann es nicht gelegen haben, da die Kerne nicht (wie z.B. für den Hamburger Raum berichtet) ranzig waren. Die Futteranlage war dieselbe, wie im Vorjahr und war eingerahmt mit Fichten- und Tannenzweigen.

Diese Beobachtungen wurden im ganzen Stadtgebiet von Kempten gemacht. Dagegen wurden in den westlichen Randgebieten, vor allem in der Nähe der Rottach verschiedene Meisenarten beobachtet.

© Volkshochschule Kempten, download unter www.biologiezentrum.at

Ähnliches berichteten auch Bekannte von Stuttgart. Ein dortiger Vogelkenner führt dieses Verhalten darauf zurück, daß 1962 ein Bucheeckernjahr war und die Vögel wegen dieser reichen Futtermöglichkeit trotz des strengen Winters in die Wälder abstrichen. Diese Erklärung dürfte jedoch für den Kempterer Raum nicht zutreffen, da es in unserer Gegend, nach Stud. Prof. L. Müller, kaum fruchtende Buchen gibt.

Wer konnte ähnliche Feststellungen machen und was könnte diese Erscheinung sonst noch erklären?

Karl Lübenau

6. Weitere Vogelbeobachtungen während der Zeit vom Dezember 1962 bis März 1963

Buchfink: In der Stadt, wie auf dem Land Beobachtung größerer Schwärme (mit Grünfinken vermischt). In denen die Männchen deutlich überwogen. Bisher nur wenige Weibchen aus ihren Überwinterungsgebieten (Oberitalien, Südfrankreich) eingetroffen.

Bergfink: Größere Schwärme (bis zu 50 Vögel) vor allem im Gebiet des "Stiftskellers" (Kempten). Männchen überwiegend.

Singdrossel: Rückzug aus Südfrankreich, Nordafrika und Spanien Mitte März. Bisher sehr wenige eingetroffen. Erst ein Exemplar beim "Sonnenbad" (Kempten) gesehen.

Rotkehlchen: Einzeln in der "Rottach" (Kempten) bis Ende Januar gesehen. Wahrscheinlich viele überwinternde alte Männchen durch langen Winter geschwächt.

Feldlerchen: Anfang März einige Schwärme, vermischt mit einigen Bachstelzen am SO-Hang des Mariaberges beobachtet. Wahrscheinlich auf dem Durchzug (?).

Stare: Regelmäßig, aber nicht in so großer Zahl wie im Vorjahr, eingetroffen.

Meisen: Kohlmeisen streifen in kleinen Truppe umher, ebenfalls vereinzelt Blaumeisen. Schwanzmeisen in kleinen Truppe in der "Rottach" (Kempten) und am Mariaberg beobachtet.

Grünfinken: An allen Futterstellen zu finden.

Greifvögel:

Bussarde: Bisher sehr wenige eingetroffen, wahrscheinlich wegen des langen strengen Winters.

Habichte: Zwei Altvögel regelmäßig den ganzen Winter hindurch beobachtet (Westseite des Mariaberges).

Sperber: Drei den ganzen Winter beobachtet (Stadtpark, Königsschlößle und unterhalb vom Tennisplatz, Kempten).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Naturkundliche Beiträge aus dem Allgäu = Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten (Allgäu) der Volkshochschule Kempten

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: 7_1

Autor(en)/Author(s): Lübenau Karl

Artikel/Article: Beobachtung bei Vogelfütterung im Winter 1962/1963. 14-15